

# NIEDERSCHRIFT

## über die 3. Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses der Gemeinde Schkopau am 20.01.2015

Haupt- und Vergabeausschuss

Schkopau, d. 13.02.2015

Sitzung am: 20.01.2015

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:05 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

**Anwesenheit:** siehe Anlage

### Tagesordnung:

#### I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der anwesenden Mitglieder des Haupt- und Vergabeausschusses und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses (öffentlicher Teil)
- TOP 5. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung
- TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen
- TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen
- TOP 8. Erörterung von Möglichkeiten der papierlosen Ratsarbeit, Einführung Bürgermeister und Herr Casper-Diskussion
- TOP 9. Beantwortung und Erörterung von Anfragen zur Haushaltsplanung 2015. Die Ausschussmitglieder und die Ortsbürgermeister werden gebeten, Anfragen bis zum 15.01.2015 per E-Mail zum Unterzeichner zu übermitteln.
- TOP 10. Anfragen und Anregungen

### Sitzungsverlauf:

#### I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der anwesenden Mitglieder des Haupt- und Vergabeausschusses und der Beschlussfähigkeit**

Herr Haufe eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Herr Haufe stellt fest, dass die Ladung der Mitglieder ordnungsgemäß erfolgte. Es sind 7 Mitglieder und der Bürgermeister anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

## **NIEDERSCHRIFT**

### **über die 3. Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses der Gemeinde Schkopau am 20.01.2015**

---

#### **TOP 3. Einwohnerfragestunde**

Herr Haufe eröffnet um 18:33 Uhr die Einwohnerfragestunde. Da eine anwesende Bürgerin keine Frage stellt, wird diese zur selben Zeit beendet.

#### **TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses (öffentlicher Teil)**

Gegen die Niederschrift der 2. öffentlichen Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses vom 28.10.2014 werden keine Einwendungen vorgetragen. Somit ist die Niederschrift genehmigt.

#### **TOP 5. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung**

Es ist keine Beschlussfassung vorgesehen.

#### **TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen**

Herr Haufe sagt, dass es weder über wichtige Gemeindeangelegenheiten noch über Eilentscheidungen zu berichten gibt.

Weiter informiert Herr Haufe, dass laut der letzten Niederschrift vom 28.10.2014 Herr Casper zur heutigen Sitzung über die Schwachstellen und den Stand der Technik berichten sollte. Aus persönlichen Gründen kann er an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen und wird dieses zur nächsten Sitzung vortragen.

#### **TOP 7. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen**

Es gibt keine amtlichen Mitteilungen.

#### **TOP 8. Erörterung von Möglichkeiten der papierlosen Ratsarbeit, Einführung Bürgermeister und Herr Casper-Diskussion**

Herr Haufe erläutert, dass die Verwaltung noch in diesem Jahr die Voraussetzungen für die papierlose Ratsarbeit einführen möchte.

##### **1. Variante**

Der Versand als PDF bzw. als ZIP- Datei.

Vorort geschützter Zugriff auf eine Spezifikation des vorhandenen Programm-Session.

##### **2. Variante**

Die Sitzungsunterlagen werden auf dem Gerät verschlüsselt abgelegt. Somit sind die Daten nach einem Diebstahl nicht lesbar – höhere Sicherheit.

Die Software soll sich intuitiv bedienen lassen. Es erfolgt eine automatische strukturierte Ablage auf dem Gerät. Alle Daten sind nach dem Download offline verfügbar. Weiterhin können in den Dokumenten eigene Informationen, Kommentare, etc. eingefügt werden. Die Daten können komplett mit Volltextsuche durchsucht werden, auch die selbst eingefügten Informationen.

## NIEDERSCHRIFT

### über die 3. Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses der Gemeinde Schkopau am 20.01.2015

---

Es gibt es zwei Möglichkeiten hinsichtlich zur Bereitstellung der Endgeräte für die Nutzer.

1. Bereitstellung von Tablets durch die Gemeinde, evtl. für die Wahlperiode.
2. Gewährung eines Zuschusses in festzulegender Höhe zur Anschaffung eines Endgerätes nach eigener Wahl durch die Nutzer selbst.

Die Kreisverwaltung arbeitet am gleichen Projekt und klärt derzeit offene Rechtsfragen. Die Gemeinde würde das Ergebnis des Landkreises für die Gemeinde Schkopau übernehmen.

Diskussionsbeiträge:

- Prinzipielle Einsparung von Papier,
- Dokumente wie z. B. Flächennutzungspläne oder B-Pläne müssen natürlich in Papierform verschickt werden,
- Kreistag stellt für jedes Mitglied 600,00 € ein,
- es muss die Möglichkeit bestehen, auf Anforderung auch die Unterlagen weiterhin in Papierform zu versenden,
- Anfertigung einer Erklärung, wer die Unterlagen digital erhalten möchte,
- Organisieren einer Schulung für das Ratsinformationssystem,
- Prüfung der Möglichkeit, jedem Gemeinderatsmitglied das Gerät zu übereignen,
- Über Abschreibung sprechen, nach Wahlperiode den Mitgliedern das Gerät überlassen und für den neuen Gemeinderat neue Geräte anschaffen,
- Freie Entscheidung, entweder das Gerät bezahlen oder zurückgeben,
- Bei der Variante Zuschuss muss man daran denken, dass jeder Einzelne verschiedene Bedürfnisse hat, z. B. Größe vom Gerät
- Das Gerät privat zu nutzen, wird von Herrn Joost als nicht optimal bezeichnet;

Herr Haufe sagt, dass in der nächsten Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses Herr Casper diese Erörterungen weiter ausführen wird.

#### **TOP 9. Beantwortung und Erörterung von Anfragen zur Haushaltsplanung 2015. Die Ausschussmitglieder und die Ortsbürgermeister werden gebeten, Anfragen bis zum 15.01.2015 per E-Mail zum Unterzeichner zu übermitteln.**

Herr Haufe sagt zur Einleitung des Tagesordnungspunktes, dass in der nächsten Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses weitere Erörterungen stattfinden. Man ist natürlich weiterhin bestrebt, einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen.

Danach werden nachfolgende Fragen gestellt:

Anfrage vom Ortsbürgermeister des OT Knapendorf, Herrn Meyer

Die bereitgestellten Mittel für die Seniorenarbeit sind nicht zufriedenstellend. Antwort Frau Spaller:

Für die Seniorenarbeit wurden Zuschüsse in Höhe von 9,0 T€ veranschlagt. Der Sozialausschuss hat im letzten Jahr einen neuen Schlüssel festgelegt. Danach erhält jeder Ortsteil 500 €. Der Restbetrag in Höhe von 3,0 T€ könnte entsprechend der Einwohnerzahl aufgeteilt werden. Der Sozialausschuss wird über die diesjährige Verteilung beraten.

## **NIEDERSCHRIFT**

### **über die 3. Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses der Gemeinde Schkopau am 20.01.2015**

---

Die Anfrage zu dem Straßensanierungsprogramm beantwortet Herr Weiß.

Es ist nicht sinnvoll, vorzeitige Planungen zu erarbeiten und in den Investitionsplan für die nächsten 5 Jahre aufzunehmen, wenn sie in diesem Zeitraum nicht umzusetzen sind.

Herr Haufe sagt, dass man nach der Bestätigung des Haushaltsplanes einen längerfristigen Plan zur Orientierung in Angriff nehmen muss, was in den Jahren für Investitionen geplant sind, wenn die Haushaltssituation so bleibt.

Anfragen vom Ortsbürgermeister des OT Röglitz, Herrn Gasch.

Die Fragen beantwortet Herr Haufe und Herr Weiß.

#### **Sanierung Brauhausteich**

Die Sanierungen vom Brauhausteich im OT Schkopau, geschätzte Sanierungskosten 300.000,00 €, und der Schachtteich im OT Döllnitz, geschätzte Sanierungskosten ca. 100.000,00 € sind erforderlich. Man wird die Anfrage an den Landkreis stellen, ob hier Fördermöglichkeiten erreichbar sind.

#### **Markierung der Feldwege**

Die Wege auf einfache Weise mit Pfählen zu kennzeichnen ist möglich.

#### **Festplatz für 1000 Jahr-Feier**

5,0 T€ sind nicht vorhanden. Die Unterhaltung der Straßen muss zuerst finanziert werden.

#### **Schmiede herrichten**

1,0 T€ wurden nicht zusätzlich eingestellt.

#### **Historische Beschilderung**

Hier sollte mit dem Landkreis gesprochen werden, welche Wege davon überhaupt betroffen sind.

#### **Bepflanzungen**

Dies wäre sicherlich über die Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen möglich.

#### **Wappen**

#### **Antwort Herr Schmidt:**

Das Beantragungsverfahren muss besprochen werden, da hier ein Genehmigungsverfahren erforderlich ist.

Abschließend sagt Herr Gasch, dass die Sanierung des Bauernteiches im OT Röglitz auf die Tagesordnung des Gemeinderates genommen werden soll.

Auf die Anfrage der SPD-Fraktion (s. Anlage 3) gibt Frau Senf folgende Erläuterungen:

- Ihrer Meinung nach führt die Bildung eines „Pool“ zu keiner Kostenersparnis. Die Verwaltung hat einen produktorientierten Haushaltsplan, in dem die Sachverständigenkosten produktbezogen ausgewiesen werden.  
Der Vorteil wäre, dass bereits bei der Haushaltsplanung die Aussage getroffen werden kann, wie teuer voraussichtlich ein Produkt ist. Bei eine „Poolbildung“ wäre diese Aussage nicht möglich.
- Neben dem Ergebnis-, Finanz- und Investitionsplan prüft die Kommunalaufsicht auch die Teilpläne (Produkte) und stellt darauf die Haushaltsplangenehmigung ab. Die Teilpläne würden demnach gegenüber den Jahren 2013 und 2014 nicht mehr stimmen, was die Kommunalaufsicht sicher auch bemängeln würde.

## NIEDERSCHRIFT

### über die 3. Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses der Gemeinde Schkopau am 20.01.2015

---

- Die Statistiken müssen produktgruppenorientiert gemeldet werden. Da ein „Pool“ produktübergreifend ist, wären die Statistiken verfälscht.
- Aufgrund der „Poolbildung“ hätte das jährliche Berichtswesen keine Aussagekraft mehr, da keine direkte Verbuchung auf dem jeweiligen Produkt erfolgen würde. Die quartalsmäßigen Berichte wären hier verfälscht.
- Auch bei den Jahresabschlussarbeiten würde dies einen erhöhten Personalaufwand bedeuten, da die Geschäftsvorfälle im laufenden Jahr erst auf den „Pool“ gebucht werden und am Jahresende produktbezogen mittels innerer Verrechnung umgebucht werden müssen. Dies würde für 1 Geschäftsfall 3 Buchungen bedeuten sowie eine erhöhte Fehlerquelle in der Buchhaltung, falls keine korrekte Angabe existiert, welches Produkt betroffen ist.

Zum Abschluss ihrer Ausführungen sagt Frau Senf, dass sie von der „Poolbildung“ abraten würde.

Herr Bedemann und Herr Sachse sind der Meinung, dass der Vorschlag zur besseren Übersichtlichkeit aus Sicht des Gemeinderates entstanden ist, um Arbeitsgänge zu vereinfachen. Wenn man jedoch die Kosten nicht explizit auf die Produkte planen kann, stimmen sie den Ausführungen von Frau Senf zu.

Weitere Diskussionsbeiträge:

Es wird festgestellt, dass bei vielen Produkten das Gesamtsoll viel höher liegt als verfügt wurde, z. B. Arbeitsschutz.

Frau Spaller erklärt, dass der Arbeitgeber zur Vorsorgeuntersuchung rechtlich verpflichtet ist. Das Produkt Arbeitssicherheit wurde etwas vernachlässigt. Der Vertragspartner der Gemeinde Schkopau, die Firma TÜV hat die Gemeinde in Stich gelassen und war leider nicht in der Lage, die Vorsorgeuntersuchungen durchzuführen. Zwischenzeitlich ist der Vertrag abgelaufen und die Gemeinde muss sich einen neuen Vertragspartner suchen.

Auch bei dem Produkt KiTa steigen stetig die Anforderungen an die Weiterbildungen der Leiterinnen und der Erzieher, diese müssen geplant werden.

Dennoch wird von den Gemeinderäten die Meinung vertreten, dass man bei einigen Produkten das Soll zu knapp und bei anderen ein überhöhtes Soll plant, wo nur ein Bruchteil ausgegeben wurde.

Abschließend sagt Herr Teske, dass man im Haushalt realistische Kalkulationen planen muss. Die Gemeinde ist verpflichtet, Rücklagen zu bilden und muss jetzt langsam diese wieder aufbauen. Trotzdem muss man verantwortungsbewusst damit umgehen.

Herr Specking informiert, dass der Ortschaftsrat von Hohenweiden der Verteilung der Ortsbürgermeistermittel zugestimmt hat. Im Straßenbau wurden die Straßen nur notdürftig ausgebessert. Weiterhin müssen auch die Teiche in Rattmannsdorf und in Hohenweiden gepflegt werden, dazu ist im Haushalt nichts aufgeführt. Im Ortsbürgermeisterbüro (Mietshaus) müssen der Brandschutz- und Arbeitsschutzmaßnahmen überprüft werden. Der Taubenturm ist ein geschütztes Wahrzeichen von Hohenweiden.

## NIEDERSCHRIFT

### über die 3. Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses der Gemeinde Schkopau am 20.01.2015

---

Da keine Bodentreppe vorhanden ist, können somit auch keine Instandhaltungsmaßnahmen am Oberlicht des Taubenturmes (Abdichtung) erfolgen. Für das Außengelände sollen Sitzgruppen angeschafft werden. Der Energieverbrauch im Jugendklub muss überprüft werden.

Herr Pomian äußert seinen Unmut über die Kürzung der Mittel für die 3 Seenbereiche von 30 T€ auf 15 T€. Er fragt, wie die Seenbereiche unterhalten werden sollen? Für die notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen, sowie die Beseitigung von Vandalismusschäden ist diese Summe absolut nicht ausreichend.

Herr Haufe erklärt, dass mit viel Mühe der Haushaltsausgleich geschafft wurde. Herr Pomian soll doch einen Deckungsvorschlag einbringen.

Herr Bedemann sagt, dass die SPD-Fraktion für die Baumaßnahmen im Bürgerhaus Schkopau vorschlägt, 50 T€ für die Planung und Projektkosten für 2015 einzustellen. Nach weiteren ausführlichen Diskussionen soll die Baumaßnahme erst im Haushalt 2016 umgesetzt werden. Herr Haufe wendet dagegen ein, dass schon längere Zeit diskutiert wurde, einen behinderten gerechten Zugang zum Bürgerhaus zu schaffen. Zur Minimierung des Aufwandes werden Umzüge innerhalb des Hauses erfolgen. 2016 soll mit dem Bau der Sporthalle im OT Raßnitz begonnen werden, der Fördermittelantrag wurde gestellt. Deshalb sollen auch die Maßnahmen, die für 2015 geplant sind, nicht auf 2016 verschoben werden. Herr Haufe sagt, dass aus seiner Sicht kein weiterer Klärungsbedarf zum Umbau des Bürgerhauses besteht.

Herr Bedemann betont, dass die Fraktion nicht gegen die Baumaßnahme ist, jedoch aus der Situation heraus sollte für 2015 gespart werden, um Reserven zu schaffen.

Herr Weiß sagt, dass die Umbaumaßnahmen im Bau- und Planungsausschuss ausführlich besprochen wurden. Eine umfangreiche Planung ist für das Bauvorhaben nicht notwendig. Die Leistungen können direkt ausgeschrieben werden. Die nicht ausgegebenen Mittel werden natürlich dem Haushalt wieder zugeführt.

Herr Teske sagt, dass man in diesem Tagesordnungspunkt Anfragen stellen kann, aber hier werden nacheinander **Anträge** gestellt. Die einzelnen Erörterungen gehören nach seiner Meinung in die Fachausschüsse. Der Hauptausschuss ist zuständig für eine grundsätzliche Meinungsbildung. Dies sollte in Zukunft beachtet werden.

Herr Haufe sagt, dass in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 29.01.2015 und in der Gemeinderatssitzung am 03.02.2015 der Haushaltsplanentwurf zur Diskussion steht. In der Gemeinderatssitzung am 17.03.2015 soll der Beschluss gefasst werden.

#### **TOP 10. Anfragen und Anregungen**

Herr Specking sagt, dass die Bestellung der Tischkalender anders organisiert werden sollte.

Herr Wanzek teilt mit, dass der Eilantrag von der Bürgerinitiative Ermlitz vom Oberverwaltungsgericht des Landes Sachsen-Anhalt abgelehnt wurde. Er wird die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes den Fraktionsvorsitzenden zur Kenntnisnahme weiterleiten.

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die 3. Sitzung des Haupt- und Vergabeausschusses der Gemeinde Schkopau am  
20.01.2015**

---

Um 20:05 Uhr beendet Herr Haufe die öffentliche Sitzung.

Andrej Haufe  
Vorsitzender

Ina Mühlbach  
Protokollantin